

Nr..01..

27.02.2021 - 30.05.2021 :



impulse

Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort Redaktion .....	03
Grußwort Seelsorgeteam .....	04
Abschied und Neubeginn – Ehrenamtskoordination .....	06
Vorstellungsrunde – Neue Gesichter in der SE .....	07
Aus dem Pfarrgemeinderat .....	09
Rückblick – St. Martin, Ministrant*innenaufnahmen, Advent, Weihnachten, Sternsinger .....	10
Ausblick – Fastenzeit und Ostern .....	18
Caritas und Soziales .....	19
Seniorenwerk Buchholz .....	19
<b>Gottesdienstzeiten .....</b>	<b>20</b>
Oasenseite .....	26
Mit Kindern Glaube leben. Die Familienseite .....	28
Blick nach Peru .....	30
Die Waldkircher Hexen hatten nicht viel zu fegen .....	32
Firmvorbereitung .....	34
Tage der Stille .....	35
KLJB Siensbach .....	36
KfD Waldkirch .....	36
Ökumenisches Bildungswerk .....	38
Coronacollage .....	39
Kontakte .....	42

In einem Menschenleben ereignen sich zwangsläufig zahlreiche Situationen, die bedenklich ausgehen könnten und dann doch ein gutes Ende nehmen.

Handelt es sich dabei um Zufall, Glück, Vorsehung? So ließen sich die Begebenheiten natürlich bezeichnen, sie könnten allerdings auch in die Zuständigkeit eines Schutzengels fallen.

Eine etwas naive Betrachtungsweise?

Vielleicht, aber Sie stehen ja schließlich auch mit dem Christkind in Kontakt. Oder etwa nicht? Und vielleicht tritt der Schutzengel ja öfter bei Ihnen in Erscheinung als nur einmal im Jahr...

Es kann eine zutiefst ermutigende Wahrnehmung darstellen, eine solche Begleitung beständig um sich zu fühlen – in der tröstlichen Zuversicht, auch dann nicht alleine umherzuwandeln, wenn man sich von aller Welt verlassen glaubt.

Vermutlich spüren Sie ihn ja manchmal – diesen kleinen unaufdringlichen, aber unheimlich emsigen Schutzengel, der sich einer solch liebenswerten Aufgabe angenommen

### **: Anmerkung des Redaktionsteams**

Wir blicken auf ein Jahr der Impulse im neuen Gewand zurück und dürfen erfahren, dass die Broschüre in der Seelsorgeeinheit rundum positiv aufgenommen wurde. Immer wieder wird im Pfarrbüro nachgefragt: „Istch des wirklich umsunscht?“ Allen Leser\*innen sei gesagt: Ja, die Impulse sind für Sie kostenlos.

Wir freuen uns selbstverständlich trotzdem über jeden kleinen Beitrag zur Unterstützung weiterer Ausgaben auf dem Konto der

#### **r.k.-Kirchengemeinde Waldkirch**

#### **: Bankverbindung:**

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
IBAN: DE12 6805 0101 0023 0057 07

#### **: Stichwort: Spende Impulse „Vergelt's Gott“!**

## **Ausgabe Nr. 02-2021**

### **: Redaktionsschluss**

**Donnerstag, 15. April 2021**

Beiträge müssen bis dahin im Pfarrbüro eingegangen sein.

Mail: redaktion@ksew.de

### **: Erscheinungstermin**

**Donnerstag, 20. Mai 2021**

- : Bitte beachten Sie: Die Redaktion der Impulse behält sich aus Platzgründen vor, eingereichte Artikel auszuwählen und zu kürzen.**

hat. Eventuell sehen Sie ihn gar manchmal lächeln – stets von oben herunter und nie von oben herab!?

Wenn Sie den Spuren Ihres persönlichen Schutzengels gerne folgen wollen, dann wünschen wir Ihnen hierzu eine unverblühte Neugier. Möglicherweise entdecken Sie ihn als Bestandteil des Schönen und Bewahrenswerten in Ihrem Leben.

### **Das Redaktionsteam**

### Wandel

Wer zur Weihnachtszeit an der Margarethenkirche vorbei kam, mag sich über eine Installation gewundert haben, die neben dem Seiteneingang vom Gemeindeteam Waldkirch aufgebaut worden war. Auf Paletten befand sich eine goldene Krippe, die, wenn die LEDs mitmachten, von innen heraus leuchtete. Über ihr ein leuchtender Stern. Vielfältige bunte Schuhpaare schienen auf die Krippe zuzugehen. Andere kehrten von ihr zurück – vergoldet. Das Wort „Wandel“ war in goldenen Lettern auf einem schwarzen Tuch zu lesen. Damit waren der Wunsch und die Hoffnung ausgedrückt, vielfältiges Wandeln hin zur Krippe möge zu einer Begegnung führen, die alles verändert. Als Verwandelte kehrten wir zurück und brächten einen allgemeinen Wandel in Gang.

Weihnachten ist rum, werden Sie vielleicht denken. Warum dieser Blick zurück? – Deshalb, weil Wandel im ganzen Universum das einzig Beständige ist. Vom kleinsten Atom bis zur größten Galaxie ist alles in Bewegung. Jeder Kontinent, jede Nation, jede Gesellschaft, alles ist in dauernder Veränderung begriffen.

Bei uns Menschen wird das in bestimmten Lebenszeiten besonders sichtbar: Als ich vor vielen Jahren meinen ersten Rentenbescheid bekam, schien mir die angekündigte Zeit des Eintritts in den Ruhestand in unendlich weiter Ferne. Jetzt ist es soweit und die Botschaft lautet: „Du trittst ins Alter ein.“ Ich hatte mich allerdings schon länger darauf gefreut, dass mein enges Zeitkorsett lockerer werden würde und die enge Taktung entzerrt, auch wenn ich immer noch genug zu tun haben werde.



Was sich zunächst deutlich wandeln wird: Ich höre auf „Berufs-Christin“ zu sein. Ganz neu, ohne Funktion, werde ich mich aufmachen müssen herauszufinden, wer ich in dieser Kirche bin und was sie für mich ist.

Ich machte nie einen Hehl daraus, dass ich immer wieder mit der sogenannten „Institution Kirche“ gehadert habe: Damit – um eins unter vielen Beispielen zu nennen –, dass auch im 21. Jahrhundert die Leitung nach wie vor ausschließlich in den Händen von Männern liegt, mit für mich nicht nachvollziehbaren Begründungen. Manche Kröte habe ich geschluckt, mal mühevoller, mal leichter, weil mir die Arbeit immer Freude gemacht hat. Eine Grenze war für mich erreicht, als die schrecklichen Missbrauchsfälle ans Licht kamen – und dann die Art damit umzugehen. Bejammernswert, wie mühsam und schmerzvoll der Weg zu Anerkennung und Entschädigung der Opfer war und ist. Die Konsequenzen für alle, die in der Kirche arbeiten, sind ausufernd:



Aktenschränke werden mit polizeilichen Führungszeugnissen gefüllt, Papiere und Schreiben mit immer neuen Anweisungen kommen aus den Kirchenämtern. Nicht, dass ich gegen das alles wäre. Auch ich musste lernen, wacher zu sein, genauer hinzusehen. Schulung und Aufklärung tun not. Aber die Heilige Kuh „Struktur“ einer hierarchischen Männerkirche, die sicher auch mitverantwortlich für Missbrauch in vielfältiger Hinsicht ist, die darf nicht angekratzt werden. Wandel – undenkbar!!! Ich werde mir Gedanken machen darüber, was ich noch bereit bin mitzutragen. Doch da ist die andere Seite. Da sind diejenigen, die mir Maßstäbe an die Hand gaben, aufgrund derer sich mir die Unzulänglichkeiten dieser Kirche aufdeckten – Kirchenleute! Da sind die Menschen, die mir den Glauben geschenkt haben, die mich Lieder lehrten, durch die ich mich in den Glauben hineinsingen konnte, Lehrer\*innen, die mich ins Gebet einführten, Weggefährter\*innen, die mit mir Glaubenswege

## Die hohe Frau

Unter vielen Namen und Bezeichnungen ist sie zu finden: Die Heilige Madonna, Jungfrau Maria, Unsere liebe Frau, Die liebe Herrin, Die holde Frau.

Mit einem weiten blauen Mantel bekleidet, bekrönt mit Kronen aus Sternen und Kristalltropfen zeigt sie sich in der felsigen Natur der Berge und Höhlen, in schattigen Wäldern, auf blumigen Wiesen und grünenden Auen. Nicht umsonst schauen wir im Maienmonat, dem Erblühen der Natur, auf Sie.

Märchen, Legenden und Sagen erzählen von dieser hohen, erhabenen Frau in der Begegnung mit den Menschen.

- Stadtkapelle Waldkirch am **Samstag, 8. Mai, 19:00 Uhr**
- Erzählungen: Urla Hagedorn
- Musik: Wiebke Reichardt

gingen, und Menschen, die ich begleiten durfte. Und da sind die Geschichten, die Welt und Zeit umfassen, die uns das Leben malen, wie Worte allein es nicht ausdrücken können. Sie alle mit der Grundbotschaft des Einzigen, des Höchsten: Fürchtet euch nicht! Ich bin da!

Geschichtenerzählerin werde ich bleiben, unterwegs mit meinen Enkelkindern auf Wanderwegen. Anderes ist noch offen. Gewiss bleibt der Wandel und hoffentlich immer wieder der Weg zur Krippe, um diesen Weg des Wandels, so es möglich ist, gut und vielleicht ein bisschen erleuchtet zu gehen.

Das wünsche ich auch Ihnen allen mit Freude und Dankbarkeit

Chris Löffler

## Engagement beflügeln!



Ehrenamt  
im Fokus

### Die Seite rund um's Ehrenamt!

#### Abschied und Neubeginn

Wenn Sie dies lesen, bin ich bereits seit mehreren Wochen nicht mehr als Ehrenamtskoordinatorin in der Seelsorgeeinheit Waldkirch im Dienst, wo ich die letzten 1,5 Jahre die Elternzeit von Franziska Faas ausgefüllt habe. Ich bin jetzt wieder ganz auf meiner eigentlichen Stelle als Ehrenamtskoordinatorin in Ettenheim und freue mich, im Kolleginnen-Austausch mit Franziska Faas auch weiterhin – sozusagen second hand – gedanklich bei Ihnen in der Seelsorgeeinheit zu bleiben und zu erfahren, was so passiert. Ich danke allen für spannende 1,5 Jahre und wünsche ganz viel Spaß mit neuen Projekten und Ideen in diesem quasi Neubeginn der Modellstelle vor Ort!



Ihre Melanie Bischoff

---

#### Projektstelle Ehrenamts-Koordination

in der Seelsorgeeinheit Waldkirch  
Pfarrhaus Waldkirch, Kirchplatz 9,  
79183 Waldkirch, Tel.: 0160/91618077,  
mail: ehrenamt@ksew.de

#### Die Eine geht, die Andere kommt...

Ich freue mich sehr, nach eineinhalb Jahren Elternzeit den Faden der Ehrenamtskoordination in der Seelsorgeeinheit Waldkirch wieder aufnehmen zu können. Für die, die mich (noch) nicht (mehr) kennen: Mein Name ist Franziska Faas und ich bin 33 Jahre alt. Ich lebe mit meinem Mann und unseren zwei Kindern in Waldkirch und bin selbst in der Kirchengemeinde St. Margarethen ehrenamtlich aktiv.

Ein Wiedereinstieg und Neuanfang in dieser Zeit, in der die Verbreitung des Corona-Virus auch das Ehrenamt vor Herausforderungen stellt, ist sehr spannend. Bald jährt sich der Beginn des ersten Lockdowns und ich kann mich noch genau an die Schockstarre erinnern, in die das ganze Land verfallen war. Sie hatte auch Waldkirch und das ehrenamtliche Engagement hier fest im Griff. Doch ziemlich schnell wurde diese Schockstarre überwunden. Neue Ideen und Konzepte wurden erarbeitet. Nun, im zweiten Lockdown, möchte ich gerne mit Ihnen einen Rückblick wagen.

• In einer Online-Veranstaltung am

**Dienstag, 16. März, um 20:00 Uhr**

möchte ich Sie einladen, gemeinsam das letzte Jahr mit Blick auf das Ehrenamt in der Seelsorgeeinheit Revue passieren zu lassen. Was ist alles trotz der Einschränkungen gelaufen? Was waren unsere Schwierigkeiten als Ehrenamtliche und wie sind wir ihnen begegnet? Wo sehen wir Chancen? An diesem Abend sollen auch der Austausch und die Vernetzung im Fokus stehen. Ich würde mich sehr freuen, Sie an den Bildschirmen begrüßen zu dürfen! Sie können sich unter [ehrenamt@ksew.de](mailto:ehrenamt@ksew.de) anmelden.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Bedarf zum Austausch haben, zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

Franziska Faas

### „Der alte Gott lebt noch!“

Peter Falk ist Pfarrer im Ruhestand und lebt seit einigen Monaten in unserer Seelsorgeeinheit. Wir haben ihm drei Fragen gestellt.



#### • Impulse

Herr Pfarrer Falk, seit November 2020 bewohnen Sie das Kaplaneihaus am Kirchplatz in Waldkirch und wirken als Pfarrer im Ruhestand in unserer Seelsorgeeinheit. Verraten Sie uns, wie es dazu kam?

#### • Peter Falk

Ein Freund von mir erzählte, dass in Waldkirch eine der Kaplaneien frei wäre. Daraufhin nahm ich Kontakt mit Pfarrer Thomas Braunstein auf.

#### • Impulse

Auf was freuen Sie sich im Hinblick auf Ihren Ruhestand bei uns besonders?

#### • Peter Falk

Über viele Jahre hinweg war ich in Freiburg tätig. Das schöne Städtchen Waldkirch und das herrliche Elztal sind mir gut bekannt.

Die wunderbare Natur tut meiner Gesundheit gut. Ich freue mich, dass ich jetzt einige ruhiger und langsamer angehen kann.

#### • Impulse

Was ist Ihnen in der Seelsorge und im gemeindlichen Miteinander ein besonderes Anliegen? Für was möchten Sie sich auch persönlich in Ihrem neuen Zuhause einsetzen?

#### • Peter Falk

Ein Herzensanliegen von mir ist, dass wir Gott, der auch in unserem ganz persönlichen Leben im Überfluss vorhanden ist, neu entdecken, mit ihm ein Gespräch beginnen und ihn immer wieder feiern. Miteinander gilt es, seine Spuren zu suchen und einander davon zu erzählen. Ein durchaus spannendes Geschehen mit manchen Überraschungen. In der Heimat meines Vaters gibt es einen wunderbaren Bildstock mit der Aufschrift:

#### „Der alte Gott lebt noch!“

Dieser Gott lebt unser Leben mit uns. In den Gottesdiensten und Begegnungen möchte ich unseren Blick auf diesen Gott lenken, der uns trägt, hält und inspiriert.



### **Liebe Gemeindemitglieder der Seelsorgeeinheit Waldkirch,**

mein Name ist Maria-Viktoria Koch und ich freue mich, ab dem 1. Februar 2021 in Ihrer Seelsorgeeinheit als Pastoralassistentin arbeiten zu dürfen. Vor 28 Jahren in München geboren, wuchs ich in Würzburg und Regensburg auf, wo ich mit viel Freude Klavier und Saxophon lernte, mich im Ballett übte und als Ministrantin in der Pfarrei engagierte. Mein Ehrenamt in der Kirche, Gespräche mit anderen gläubigen Jugendlichen, beeindruckende Vorbilder im Glauben und der herausragende Religionsunterricht in der Oberstufe führten schließlich zu dem Entschluss, nach dem Abitur Theologie studieren und im Anschluss daran Pastoralreferentin werden zu wollen, um die Freude und den Halt, den mir der Glaube gibt, teilen und weitergeben zu können. Bevor ich jedoch 2013 mein Studium in München aufnahm, lebte ich für ein Jahr mit 21 Jugendlichen aus aller Welt in Altötting, um neue Formen zu entdecken, den Glauben

voll Freude zu verkünden. So inszenierten wir beispielsweise ein Musical über den Hl. Augustinus und gingen damit im deutschsprachigen Raum auf Tournee. Nach jenem Jahr begann ich das Theologiestudium an der LMU und das Philosophiestudium an der Hochschule für Jesuiten und absolvierte parallel die studienbegleitende Ausbildung zur Pastoralreferentin. Im August 2019 durfte ich schließlich meinen Studienabschluss erwerben. Anschließend arbeitete ich bis Januar 2021 in München als Pastoralassistentin. Weil ich letzten August geheiratet habe und mein Mann in Freiburg arbeitet, freue ich mich nun, in die Erzdiözese Freiburg wechseln zu können und meine Ausbildung zur Pastoralreferentin hier beenden zu dürfen. Ich freue mich sehr, Sie kennenzulernen, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und voll Freude gemeinsam den Glauben zu leben.  
**Ihre Maria-Viktoria Koch**



### **Hallo liebe Gemeinde Waldkirch,**

mein Name ist Jennifer Targosz und ich studiere im vierten Semester Angewandte Theologie

und Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule in Freiburg. Ich bin 22 Jahre alt und komme ursprünglich aus dem Dekanat Wiesental, aus Schopfheim. Dort habe ich mich schon viel in der Ministrantenarbeit engagiert, zuerst als Oberministrantin und dann auch noch mal vertieft in meinem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ). Aber nicht nur in der Jugendarbeit war ich aktiv. Auch in

vielen anderen Bereichen, wie z.B. verschiedenen Gremien und Projekten, war ich zu dieser Zeit tätig.

Ich werde ab Anfang März mein Praxissemester bei Ihnen in der Gemeinde machen und nebenbei auch ein Praktikum in der Sozialstation in Waldkirch, in der Demenz-WG, absolvieren. Wenn es die Corona-Auflagen zulassen, werde ich hoffentlich ein Projekt machen können, was beide Praktikumsstellen verbindet oder Kontakte schaffen kann.

Ich freue mich sehr, Sie persönlich kennen zu lernen und mich in Ihrer Gemeinde zu engagieren.

**Ihre Jennifer Targosz**

### Pfarrgemeinderat diskutiert und entscheidet über ein schwieriges Thema

Die Adventszeit war für den Vorstand des Pfarrgemeinderats, gleichzeitig Corona-Krisenstab der Seelsorgeeinheit, alles andere als besinnlich.

Steigende Infektionszahlen hatten schon bei der Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste die Frage aufgeworfen, ob die Feiern überhaupt möglich seien. So befasste sich der Vorstand des Pfarrgemeinderats mehrfach mit diesem sensiblen Thema. Hintergrund waren dabei neben den Meldungen des Landratsamts (Inzidenzrate) auch Vorschläge des Erzbischöflichen Ordinariats und der Umgang benachbarter Seelsorgeeinheiten mit der komplexen Frage. Noch in den letzten Adventstagen gab es Videokonferenzen und Beratungen mit dem Seelsorgeteam. Angesichts einer guten Organisation und niedriger Anmeldezahlen entschloss man sich dann am 23.12., Weihnachten als Präsenzgottesdienste mit gleichzeitiger Übertragung als Live-Stream zu feiern. Das stellte sich im Nachhinein als richtig heraus, hielten sich die Besucher doch weitestgehend an die Abstandsregeln und ein Andrang wie sonst üblich blieb aus.



Das beständig hohe Infektionsgeschehen bewegte Krisenstab und Seelsorgeteam jedoch, öffentliche Gottesdienste vom 28.12.2020 bis 10.01.2021 auszusetzen. In der Folge ergab sich in den sozialen Medien eine rege Debatte um Für und Wider dieser Entscheidung und die Frage, ob Präsenzgottesdienste ab dem 17.01. wieder möglich sein sollen.

### Pfarrgemeinderat ringt in Zoom-Konferenz um den richtigen Weg

Vor diesem Hintergrund nahm die Diskussion um Gottesdienste im Lockdown bei der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderats am 14.01., wiederum als Online-Konferenz, breiten Raum ein. Intensiv und teilweise kontrovers, gleichwohl sehr ernsthaft, wurde die Frage erörtert, ob und in welcher Form in einer Zeit umfassender Einschränkungen Gottesdienste möglich seien. Einerseits wurde ins Feld geführt, dass angesichts hoher Infektionszahlen und Todesfällen auch in Waldkirch alles getan werden müsse, um Kontakte zu vermeiden. Es sei auch nicht vermittelbar, dass die Gesellschaft tiefe Einschnitte hinnehme, unsere Gemeinde aber auf dem Recht zur Ausübung religiöser Handlungen bestehe. Die Kirche vermittele damit ein völlig falsches Signal. Dem wurde entgegengehalten, dass es gerade in Zeiten existenzieller Krisen dringender geboten sei, Hoffnung zu vermitteln und Mut zuzusprechen. Dies sei zentraler Auftrag der Kirche. Zudem sei für die Gottesdienste ein konsequentes Hygienekonzept entwickelt und gerade an Weihnachten erfolgreich umgesetzt worden. Die Abstim-



.....➔  
mung am Ende der Aussprache ergab eine deutliche Mehrheit für die Wiederaufnahme der Präsenzgottesdienste.

Für den Vorstand Krisenstab ist dieses Votum jetzt Grundlage für weitere Entscheidungen. Diese haben vorrangig das Ziel, Infektionen zu vermeiden und Kirche als Ort der Hoffnung anzubieten. Sie richten sich zudem an der weiteren Entwicklung des Infektionsgeschehens und politischen Vorgaben aus und sind ggf. auch kurzfristig zu treffen. Parallel dazu sollen die Empfangsdienste an den Kirchentüren und die Abläufe in den Gottesdiensten noch einmal kritisch durchdacht und optimiert werden.

In einem weiteren Tagesordnungspunkt nahm der Rat den Bericht zum Projekt Ehrenamtskoordination entgegen. Nach der Elternzeit tritt Franziska Faas hier wieder ihren Dienst an. Melanie Bischoff wurde nach sehr engagierter Arbeit als Elternzeitvertretung mit viel Lob verabschiedet.

Maximilian Kleis stellte sich dem Gremium vor. Er ist Ansprechpartner für die kirchlichen Jugendorganisationen und entlastet in dieser Eigenschaft Diakon Christoph Gairing. Dieser berichtete über das besonders erfreuliche Ergebnis der Sternsingeraktion. Obwohl keine Hausbesuche der Sternsinger möglich waren, gingen bislang über 45.000 Euro an Spenden ein, womit das letztjährige Ergebnis deutlich übertroffen wurde.

Nach der intensiven Diskussion zum Thema Präsenzgottesdienste war kein Raum mehr für eine Beschäftigung mit Zielen und Arbeitsschwerpunkten für 2021.

**Edwin Dreher**

.....●



### **Rückblick St. Martin**

Wir waren traurig, dass die Umzüge zu St. Martin nicht stattfinden konnten.

Sie sind nicht nur für unsere Kinder ein Höhepunkt im Jahreskreis. Umso mehr freuten wir uns über die gute Idee, dass Pfarrer Braunstein an alle umherziehenden Lichtträger\*innen Martinsgänse aus Hefeteig vor dem Pfarrhaus verteilen würde. Schon auf dem Weg zur Margarethenkirche erblickten wir viele andere Familien, die vor sich hin singend und summend unterwegs waren und die Dunkelheit mit Kerzenschein erhellten.

Diese „Sternwallfahrt“ hat uns sehr berührt. Die Atmosphäre auf dem Kirchplatz konnten wir richtig genießen: Bekannte Gesichter unter Alltagsmasken. Vertraute Lieder unter freiem Himmel. Hefegebäck mit Freude verschenkt. Verbundenheit spüren trotz Abstand. Das war beinahe ein St. Martin wie immer.

**Sara Turinsky**

# Krippenspiel in St. Margarethen





Die Kollnauer Minis

Im Bild v. rechts: Lina Rieder, Lena Fix, Johannes Sauer, Pfr. Braunstein, Nico Hug, Felix Nopper

Im Gottesdienst zum 1. Advent 2020 wurde Nico Hug in die Gemeinschaft der Ministrant\*innen aufgenommen. Die Oberministrant\*innen Lina Rieder und Felix Nopper begrüßten ihn sehr herzlich. Felix hat mit Nico das Ministrieren geübt, und mittlerweile ist daraus ein sehr gutes Team geworden. Gleichzeitig verabschiedeten sich Lena Fix und Johannes Sauer aus dem aktiven Ministrant\*innendienst. Beide waren neun Jahre sehr treu und zuverlässig in ihrem Dienst als Ministrant\*in und auch darüber hinaus bei Aktionen der Leitungsrunde engagiert. Ihnen wurde ein Geschenk überreicht, und für alle gab es einen sehr herzlichen Dankes-Applaus der Gemeinde.



Die Waldkircher Minis

Auch im letzten Jahr haben wir wieder Minis in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir begrüßen herzlich: Benedikt Maas, Jannes Sprauer, Jana Wasmuth, Johannes Merz, Felix Gogler, Samuel Nitz, Simon Guthier, Jano Löffler, Emily Fackler



### Rückblick – Kindergarten St. Josef

„Auch in der aktuellen Zeit weist uns das Licht den Weg. St. Martin in der Kindertagesstätte St. Josef.

**Anders,  
aber in Gedanken zusammen!“**

## Weihnachtskartenaktion

In der Adventszeit haben wir uns in diesem schwierigen Jahr überlegt, noch etwas Freude zu verbreiten. Daraufhin haben wir Gruppenleiter\*innen und besonders die Gruppenkinder insgesamt unglaubliche 320 Weihnachtskarten gebastelt. Diese wurden an St. Nikolai und unsere kirchliche Sozialstation in Waldkirch verteilt. Viele Senior\*innen leben alleine, und durch die aktuelle Corona-Pandemie sind die Besuche der Angehörigen leider kaum mehr möglich. Auch aus diesem Grund hoffen wir, dass die gebastelten Karten dem einen oder anderen das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein, und dass an sie gedacht wird.



## Engelausstellung in der Kirche St. Martin

Da in Siensbach die jährlich stattfindenden Adventssonntagstreffen Corona-bedingt nicht stattfinden konnten, hatte das Gemeindeteam eine Engelausstellung in der Siensbacher Kirche gestaltet.



## FRAUTRAGEN – ein schöner Brauch im Advent

In der Adventszeit begibt sich eine Marienfigur von Haus zu Haus – getragen von den Händen und Gebeten gläubiger Menschen. In jedem Haushalt wird sie einen Tag lang beherbergt – als Symbol für Marias und Josefs Suche nach einer Zuflucht vor gut 2000 Jahren, die am uns bekannten Weihnachtsabend ihr gesegnetes Ende in einem Stall fand.

Am 24. Dezember erreicht die weitergetragene Marienfigur ihren symbolischen Stall, auf dessen Platz nunmehr eine Kirche steht.



„Es war sehr berührend, wie Ihr mir die Maria gebracht habt, so viel Wärme hat sie mitgebracht, danke!“



„Als es soweit war, mir die Figur gereicht wurde, habe ich mit den Tränen gekämpft. Keine Ahnung warum, vielleicht war es diese vorbehaltlose Geste, das Vertrauen, du gehörst dazu, gehst diesen Weg mit...? Das Verrückte war, an dem Beherbergungstag ging es nur noch rund. Handwerker, Termine, Anrufe usw. – alles kam zusammen. Einer stimmen Figur gibt man doch gerne Unterkunft, dachte ich. Meine Freundin gab mir noch mit auf den Weg: „Hör genau hin, was sie – Maria – dir sagen will!“ Interessant. „Bleib gelassen, was auch immer kommt. Vertrau einfach!“ Das sagte sie mir. Ich habe die Momente sehr genossen, einfach so. Alles ist Begegnung, mit Menschen, mit der Schöpfung, mit mir und mit Gott (das stand danach als Gedanke über allem; ich war erfüllt, heiter).“





„Zuerst möchten wir uns bedanken, dass die Gottesmutter bei uns zur Herberge sein konnte. Sie wurde am Donnerstagabend mit frohem Strahlen unserer Enkelkinder zu uns gebracht, und wir haben ihr einen Ehrenplatz in unserer Wohnung gegeben. Wir haben am Abend noch einen Rosenkranz gebetet und sie am anderen Tag mit in die Kapelle zur Abendmesse mitgenommen, wo sie dann anschließend abgeholt wurde. Für diesen schönen Brauch in der Adventszeit wollen wir uns nochmals bedanken.“



„Es ist überhaupt eine gute Idee gewesen, diesen Brauch hier einzuführen.“



„In diesen Zeiten war Maria ein zusätzlicher Gast ganz ohne Auflagen – eine stille Begleiterin – so etwas wie „Normalität“. Obendrein durften wir die Maria noch an Freunde weitergeben, und so war die Freude quasi doppelt. Ein schöner kommunikativer Brauch, den man nicht wieder vergessen sollte.“



## Sternsinger-Aktion

Man war skeptisch in Anbetracht der gegenwärtigen Corona-Situation. Ob man das hohe Spendenaufkommen vom Vorjahr mit 33.692 Euro erreichen werde? Doch schon beim vorläufigen Abschluss konnten es Stadtpfarrer Thomas Braunstein und Sternsinger-Koordinator Christoph Gairing kaum glauben, als sie einen Spendenscheck mit 45.000 Euro in ihren Händen hielten. Mittlerweile stieg der Betrag auf 46.386 Euro. Ein Rekordergebnis! Diese phantastische Summe wird nun an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weitergeleitet und ist ein sehr schönes Zeichen der Solidarität.

• Mittlerweile 46.386 Euro.

Alle können es kaum fassen. Ihm fehlten in Anbetracht des Betrages die Worte, so der Koordinator der Waldkircher Sternsingeraktion, und auch die positiven Rückmeldungen hätten Christoph Gairing angenehm überrascht. Etliche Leute hätten sich für die Briefsendung mit dem gesegneten Segensaufkleber bedankt, auch solche die nicht

unbedingt kirchennah seien. Auch die aufgestellten Spendenbüchsen in Buchholz bei der Bäckerei Zimmermann und dem Weingut Moosmann seien sehr gut angenommen worden.

Pfarrer Thomas Braunstein zeigte sich fasziniert über das tolle Ergebnis und dass derzeit die Leute nicht nur sich im Blick haben. Es erfülle ihn mit Stolz, dass sich die Menschen mit den anderen Ländern solidarisch zeigten. Dies bestätige die hohe Qualität und Verbundenheit in der Kirchengemeinde, dass ein lebendiger Glaube gelebt werde. Die Kinder in den ärmeren Ländern könnten die Spendengelder in der Pandemiezeit sehr gut gebrauchen, so der Stadtpfarrer.

Hinter dem Superergebnis liegt ein durch Corona verursachter besonders großer Aufwand. Beim ersten Vorbereitungstreffen mit den Organisationsteams der Ortsteile herrschte Mitte Oktober noch ein gewisser Optimismus, gepaart mit skeptischen





Tönen. Aus dem Plan A wurde Plan B, dann C, und so ging es weiter. Der Gesamtkoordinator der Sternsingeraktion, Christoph Gairing, hatte alle Hände voll zu tun. Schließlich galt es, sich nach den jeweils geltenden Corona-Hygienevorschriften zu richten. Für die Kernstadt waren dies erstmals Pia Moser und Sarah Bayer an vorderster Stelle, in Kollnau Henny Nopper und Regina Wernet sowie in Buchholz Maria Montag zusammen mit Michaela Winterer. In Suggental stand Martina Ruff vorne dran, während in Siensbach einmal mehr Monika Heizmann die Leitung innehatte, unterstützt von Melanie Dehring.

Aufgrund der sich verschärfenden Corona-Bestimmungen und der Anordnung der Erzdiözese blieb zum Schluss nichts anderes übrig, als die Hausbesuche abzusagen. 112 Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren laut Diakon Gairing dann im Einsatz und verteilten 12.000 Segensaufkleber in den Briefkästen. Mit dabei war auch eine Mutter, die selbst erlebt hat, welchen Se-

gen die Spendengelder bringen können. Sie selbst hatte in einem SOS-Kinderdorf in Afrika gearbeitet, das damals eine großzügige Spende vom Kindermissionswerk erhielt. Deshalb war es für sie ein Anliegen, zurück in ihrer Heimat die Hilfsaktion für Kinder in aller Welt zu unterstützen.

An Dreikönig, gab es dann statt Singen auf dem Marktplatz, etc. immerhin einen Online-Gottesdienst. Mit von der Partie mit den Segensgrüßen und Sternsingerlied waren Fabio, Jano, Mina und Luana. Doch zuvor übermittelten Anfang Januar – ebenfalls online und über das Internet – Sophia, Julia und Max Fackler als Sternsingergruppe die Segensbotschaft.

#### Weitere Infos

- zur Sternsingeraktion, zum Spendenauflkommen sowie zwei Filmvideos gibt es unter
- [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)  
> Seelsorgeeinheit und Sternsinger

Vor 11 Jahren hing es zum ersten Mal – das Fastentuch, das die Künstlerin Renate Henninger gemeinsam mit Frauen aus der Pfarrgemeinde St. Margarethen kreiert und gestaltet hatte. Ein riesengroßes weißes Tuch, das den Hauptaltar verhängt. Einfach nur weiß – auf den ersten Blick! Beim genauen Hinsehen sah man, dass es zusammengefügt wurde aus über 150 Windeln. Beim Nähen wurden Lebens-Geschichten erzählt, die quasi mit ins Tuch hineingewoben sind. Im Lauf der Jahre wurde das Fastentuch von den Frauen gemeinsam immer wieder umgestaltet und um Elemente ergänzt; neue Themen ergaben sich, die in der jeweiligen Fastenzeit bedacht und meditiert wurden. Bibelstellen, die quer lagen, wurden angebracht, Lieblings-Psalmen wurden aufgenäht, Goldfäden und Dornen fanden ihren Platz auf dem Tuch und Eingang in Herz und Sinn.

Wegen der Pandemie war das Nähen in diesem Jahr nicht möglich, manche können auch nicht mehr dabei sein, sind verstorben, krank oder weggezogen.

Wir kehren zurück zum Anfang. Das Tuch wird wie ganz zu Beginn hängen: weiß und leer. Durch das Viele, was zwischenzeitlich geschehen ist, ist es jedoch nicht mehr dasselbe, obwohl es immer noch gleich aussieht. Es ist verwandelt, verändert. In diesem Jahr wird es weitere Veränderung erfahren. Die vier Elemente werden ihren Eingang finden, Geschichten aus Bibel und Leben werden erzählt werden, Gedanken und Worte, Dank und Sorge werden hineingedacht und hineinprojiziert werden in das offene Weiß.

### Herzliche Einladung zu den Fastenmeditationen an den ersten vier Fastensonntagen, jeweils um 18:00 Uhr:

#### • 21. Februar – Luft

Gestaltet von  
Gemeindereferentin Chris Löffler,  
musikalische Begleitung:  
Carolina Berghorn, Cello

#### • 28. Februar – Wasser

Gestaltet von  
Pfarrer Thomas Braunstein,  
musikalische Begleitung:  
Johannes Kraft, Orgel

#### • 7. März – Erde

Gestaltet von  
Pfarrer Peter Falk,  
musikalische Begleitung:  
Benedikt Walter, Oboe

#### • 14. März – Feuer

Gestaltet von  
Susanne Lindinger,  
musikalische Begleitung:  
Trommelgruppe

### Es geht! Anders.

Mit der Fastenaktion lädt MISEREOR zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: In der Corona-Krise haben wir gelernt, dass ein anderes, verantwortungsvolles Leben möglich ist. In Deutschland und auf der ganzen Welt. Wie viel Kraft aus dem gemeinsamen Willen zur Veränderung erwachsen kann, beweisen MISEREOR-Partner in Bolivien. Dort fördert die PSC Reyes indigene und kleinbäuerliche Gemeinschaften in ihrer Anbauweise im Einklang mit der Natur.

### Weihnachtsaktion 2020 –

#### „Mach's wie Gott, werde Mensch!“

In unserer Seelsorgeeinheit gibt es schon seit vielen Jahren die Weihnachtsaktion. Und nun, in den besonderen Umständen, in denen wir seit Monaten leben, kann sich daraus Hoffnung und Freude entfalten.

Denn Menschen denken an Menschen, die sie nicht kennen. Menschen helfen Menschen, die sie nie treffen werden. Aber ganz in dem Wissen, durch ihre Geste Freude zu bringen. Durch viele Gesten ist auch dieses Jahr etwas ganz Großes entstanden:

**2.315,00 Euro wurden gespendet** und somit konnte mit 97 Gutscheinen Familien und Alleinstehenden eine kleine Freude bereitet werden. Ein kleines Zeichen in der hoffnungsvollen Weihnachtszeit, verbunden mit gesegneten Weihnachtsgrüßen der Kirchengemeinde.

Ein herzliches Dankeschön im Namen aller Beschenkten und des Ausschusses Caritas und Soziales an die Spender und alle, die sich auf vielfältige Weise eingebracht und geholfen haben!

Ein freudiges „Vergelt's Gott“.

CEJIS unterstützt indigene Völker dabei, ihre Rechte wahrzunehmen und ihre Gebiete zu schützen. Mit Ihrer Spende leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu – danke!

#### • Spendenkonto:

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10



### • Aus Sicht der Senioren:

Die Geselligkeit wird sehr vermisst: Eine Busfahrt in die Region, raus aus dem Alltag, einfach genießen mit einer schönen Einkehr.

#### „Geselligkeit“

Spielenachmittag: Ob wir die Spiele schon können oder erst noch lernen – wir hätten Spaß daran. Zum Beispiel an Cego, diesem alten Spiel; die Karten auf den Tisch, und los wäre es gegangen.

#### „Geselligkeit“

Gemeinsames Singen von den Volksliedern bis zu den Schlagern; wir hätten die Kehlen geölt.

#### „Geselligkeit“

Zusammen „schwätze“; das wäre so wichtig in der ...

#### „Geselligkeit“

Das alles fehlt uns so sehr, wir sind viel zu viel alleine ohne ...

#### „Geselligkeit“

### • Aus der Sicht des Teams:

Da dies alles nicht möglich gewesen ist, wir aber den Senior\*innen eine kleine „Freude“ bereiten wollten, schickten wir monatliche kleine „Freuden“ in die Häuser mit einem jeweiligen Thema. Das kam so richtig gut an. Sie fühlten sich nicht so vergessen.

„Freude“ – große Freude über die „Weihnachtsbredli“, Freude über das Hoffnungs- bild mit dem Regenbogen.

Wie wird's 2021 wohl werden? Fragende Gesichter...

Freude und Hoffnung, dass wieder etwas von der Geselligkeit zurückkehren wird.

Mit lieben Grüßen

Lioba Albers

vom Seniorenwerk

## 2. Fastensonntag

### Samstag, 27. Februar

- : 18:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend

### Sonntag, 28. Februar

- : 09:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde,  
Verabschiedung von Chris Löffler
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Fastenimpuls  
(Pfarrer Thomas Braunstein)

## 3. Fastensonntag

### Samstag, 6. März

- : 18:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier am Vorabend

### Sonntag, 7. März

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier/  
Gottesdienst zur Versöhnung,  
Erstkommunionkinder
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Fastenimpuls  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)

## 4. Fastensonntag (Laetare)

### Samstag, 13. März

- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier am Vorabend/  
Gottesdienst zur Versöhnung,  
Erstkommunionkinder
- : 18:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)

## Sonntag, 14. März

- : 09:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier/  
Gottesdienst zur Versöhnung,  
Erstkommunionkinder
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Fastenimpuls  
(Susanne Lindinger)

## 5. Fastensonntag

MISEREOR-Kollekte einschließlich  
Fastenopfer der Kinder für MISEREOR

### Samstag, 20. März

- : 18:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier zum Patrozinium

### Sonntag, 21. März

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Bußgottesdienst  
(Diakon Jörg-Christoph Gairing)

## Palmsontag

Kollekte für das Heilige Land

### Samstag, 27. März

- : 18:00 Uhr Schulhof Buchholz  
Palmweihe auf dem Schulhof,  
anschl. Prozession zur Kirche

### Sonntag, 28. März

- : 09:00 Uhr Rathausplatz Kollnau  
Palmweihe,  
anschl. Prozession zur Kirche  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:00 Uhr | St. Margarethen  
Palmweihe auf dem Marktplatz,  
anschl. Prozession zur Kirche

- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Kreuzweg „Ans Licht“  
(Pfarrer Claudius Dufner)  
mit Live-Stream\*

## Gründonnerstag

### Donnerstag, 1. April

- : 20:00 Uhr | St. Josef  
Feier des „Letzten Abendmahles“  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 20:00 Uhr | St. Margarethen  
Feier des „Letzten Abendmahles“  
mit Live-Stream\*

## Karfreitag

### Freitag, 2. April

- : 11:00 Uhr | St. Margarethen  
gemeinsamer Kinderkreuzweg  
(Susanne Lindinger)
- : 15:00 Uhr | St. Josef  
Feier vom Leiden und Sterben Christi  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 15:00 Uhr | St. Margarethen  
Feier vom Leiden und Sterben Christi  
mit Live-Stream\*
- : 19:00 Uhr | St. Margarethen  
Trauermette
- : 19:00 Uhr | St. Josef  
Trauermette  
(Bernd Reinbold)

## Karsamstag

### Samstag, 3. April

- : 21:00 Uhr | St. Josef  
Feier der Hl. Osternacht  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 21:00 Uhr | St. Margarethen  
Feier der Hl. Osternacht  
mit Live-Stream\*

## Ostersonntag

### Sonntag, 4. April

- : 09:00 Uhr | St. Martin  
Eucharistiefeier Festgottesdienst
- : 10:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier Festgottesdienst  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier Festgottesdienst  
mit Live-Stream\*
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Vesper

## Ostermontag

### Montag, 5. April

- : 09:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 11:00 Uhr | St. Pius  
Eucharistiefeier

## 2. Sonntag der Osterzeit

### Barmherzigkeitssonntag

### Samstag, 10. April

- : 18:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend  
mit Tauferinnerung  
der Erstkommunionkinder

Vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnung! Wir bitten Sie darum, sich aktuell über die Homepage unter [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de) oder die örtliche Presse zu informieren. Bitte tragen Sie in unseren Gottesdiensten entweder eine medizinische oder FFP2-Maske. Außerdem bitten wir Sie einen kleinen Zettel mit Vor- und Nachnamen plus Telefonnummer mitzubringen.

\* Den Live-Stream finden Sie auf unserer Homepage unter [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)

## Sonntag, 11. April

- : 09:00 Uhr | St. Josef mit Taferinnerung der Erstkommunionkinder Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde (Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen Taferinnerung der Erstkommunionkinder

## 3. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 17. April

- : 18:00 Uhr | St. Josef Eucharistiefeier am Vorabend

### Sonntag, 18. April

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius Eucharistiefeier (Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

## 4. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 24. April

- : 18:00 Uhr | St. Pankratius Eucharistiefeier am Vorabend

### Sonntag, 25. April

- : 09:00 Uhr | St. Josef Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde (Pfarrer i. R. Peter Falk) mit Live-Stream\*

## 5. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 1. Mai

- : 18:00 Uhr | St. Josef Eucharistiefeier am Vorabend

## Sonntag, 2. Mai

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde (Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 12:30 Uhr | St. Pius Eucharistiefeier

## 6. Sonntag der Osterzeit

### Kollekte für den Ökumenischen Kirchentag (ÖKT)

### Samstag, 8. Mai

- : 18:00 Uhr | St. Pankratius Eucharistiefeier am Vorabend (Pfarrer i. R. Peter Falk)

### Sonntag, 9. Mai

- : 09:00 Uhr | St. Josef Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde

## Christi Himmelfahrt

### Donnerstag, 13. Mai

- : 08:30 Uhr Kirchplatz Waldkirch Prozession von Waldkirch nach Siensbach
- : 09:00 Uhr Bläsikapelle Eucharistiefeier mit anschl. Flurprozession (Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Martin Eucharistiefeier „open air“

## 7. Sonntag der Osterzeit

### Samstag, 15. Mai

- : 18:00 Uhr | St. Josef Eucharistiefeier am Vorabend

### Sonntag, 16. Mai

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius – Patrozinium Eucharistiefeier



- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)

### **Pfingstsonntag**

RENOVABIS-Kollekte

#### **Samstag, 22. Mai**

- : 18:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend

#### **Sonntag, 23. Mai**

- : 09:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde  
mit Live-Stream\*
- : 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Vesper

### **Pfingstmontag**

#### **Montag, 24. Mai**

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius  
(Pfarrer i. R. Peter Falk)  
Eucharistiefeier
- : 11:00 Uhr | St. Pius  
Eucharistiefeier „open air“

### **Dreifaltigkeitssonntag**

#### **Samstag, 29. Mai**

- : 18:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier am Vorabend

#### **Sonntag, 30. Mai**

- : 09:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier
- : 10:30 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier für die Pfarrgemeinde
- : 12:30 Uhr | St. Pius  
Eucharistiefeier mit Feier der Firmung  
(Pfarrer Christian Müller)

### **Unsere regelmäßigen Werktagsgottesdienste sowie sonstige Andachten**

#### **Montag**

- : 19:45 Uhr | St. Pankratius  
Kontemplatives Gebet

#### **Dienstag**

- : 19:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier

#### **Mittwoch**

- : 09:00 Uhr | Stadtkapelle  
Eltern beten  
für Kinder und Jugendliche
- : 19:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier

#### **Donnerstag**

- : 19:00 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier

#### **Freitag**

- : 17:00 Uhr | Stadtkapelle  
Eucharistische Anbetung
- : 18:00 Uhr | Stadtkapelle  
Jeder 2. + 4. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier
- : 19:00 Uhr | Mariä Heimsuchung  
Jeder 3. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier
- : 19:00 Uhr | St. Martin  
Jeder 1. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier

### **Änderungen vorbehalten!**

Diese sind der in den Kirchen ausgelegten Gottesdienstordnung „Aktuell“ zu entnehmen.

## Taufen

März bis Mai 2021

**Sonntag, 07. März**

: 12:15 Uhr | St. Josef

**Sonntag, 14. März**

: 12:15 Uhr | St. Pankratius

**Sonntag, 21. März**

: 12:00 Uhr | St. Margarethen

**Sonntag, 11. April**

: 12:15 Uhr | St. Josef

**Sonntag, 09. Mai**

: 12:15 Uhr | St. Josef

**Sonntag, 16. Mai**

: 12:00 Uhr | St. Margarethen

**Sonntag, 23. Mai**

: 12:15 Uhr | St. Pankratius

**Sonntag, 30. Mai**

: 12:00 Uhr | St. Margarethen

## Gemeindeabend online

: Am **Freitag, 5. März 2021**, 20:00 Uhr würden wir Sie gerne zu einem Gemeindeabend online einladen.

: Wie Sie sich einloggen können, erfahren Sie entweder über unsere Homepage [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de) oder unser „Aktuell“.

## Bußgottesdienste

**Mittwoch, 17. März**

: 19:00 Uhr | St. Josef

**Sonntag, 21. März**

: 18:00 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier

## Beichtgelegenheiten

März

**Mittwoch, 24. März**

: 18:00-18:45 Uhr | St. Josef  
(Pfr. Braunstein)

**Donnerstag, 25. März**

: 18:00-18:45 Uhr | St. Margarethen  
(Pfr. Braunstein)

**Samstag, 27. März**

: 14:00-16:00 Uhr | St. Margarethen  
(Pfr. Braunstein)

: 16:30-17:45 Uhr | St. Pankratius  
(Pfr. Braunstein)

**Mittwoch, 31. März**

: 18:30-20:00 Uhr | St. Josef  
(Pfr. Braunstein)

: 18:00-19:30 Uhr | St. Margarethen  
(Pfr. i. R. Peter Falk)

Beichtgespräche nach persönlicher Absprache mit Pfr. Braunstein möglich

## Rosenkranzgebete

**Donnerstag**

: 18.25 Uhr | St. Margarethen

**Montag bis Freitag**

: 17 Uhr (mittwochs 18:25) | St. Josef

**Dienstag**

: 18.25 Uhr | St. Pankratius

**Montag bis Mittwoch  
sowie Freitag**

: 18 Uhr | St. Martin

**Freitag, wenn Gottesdienst**

: 18.30 Uhr | Mariä Heimsuchung

**Sonntag**

: 15 Uhr | Neungeschwisterkapelle

**Montag bis Mittwoch**

: 17 Uhr | Stadtkapelle

# Kirchen in der Seelsorgeeinheit

- **Buchholz** .. St. Pankratius
- **Suggental** .. Mariä Heimsuchung
- **Kollnau** .. St. Josef
- **Waldkirch** .. St. Margarethen
- .. Bläsi-Kapelle
- .. Stadtkapelle
- **Siensbach** .. St. Martin
- **Kandel** .. St. Pius

## „Christbäume in unseren Kindergärten im Lockdown, besonders jetzt“

Am Anfang stand eine neue Idee. Gemeinsam mit unserer Kindergartenbeauftragten Frau Messmer-Ehret und im Austausch mit den Kindergartenleitungen war Folgendes geplant:

Pünktlich eine Woche vor Beginn der Weihnachtsferien bekommen alle Kindergärten unserer Seelsorgeeinheit Christbäume, die von der Kirchengemeinde gestiftet werden. Der Baum wird gemeinsam mit den Kindern im Garten gut sichtbar aufgestellt und mit gespendetem und selbst gebasteltem Schmuck richtig schön herausgeputzt. All das eingebettet in Geschichten und Lieder rund um unsere christliche Tradition und ganz in Vorfreude auf das bevorstehende Fest der Geburt Jesu. Am letzten Tag nimmt jedes Kind einen kleinen Zweig vom Christbaum mit einem Weihnachtsgruß mit nach Hause. Das war der Plan. Und dann kam der Lockdown.

Nach kurzer Überlegung haben wir beschlossen, die Aktion abgeändert durchzuführen. Die Freude bei den Kindern war groß. Teils wurde der Christbaum

von den Kindern der Notbetreuung geschmückt. Es waren aber auch die Familien eingeladen, den Christbaum zu besuchen und weiter zu schmücken. Im Rückblick war es schön, die Aktion fortgeführt zu haben. „Besonders jetzt“, diese Worte haben es gut wiedergegeben, denn „der geschmückte Baum gab uns etwas Weihnachtliches und Besinnlichkeit, beides Gefühle, die im vergangenen Jahr schwerer denn je zu bekommen waren“. So eine Rückmeldung. Wir werden unsere ursprüngliche Idee weiterführen und freuen uns schon auf das kommende Weihnachtsfest.

**Carmen Schraml,**  
im Namen der Mitglieder des  
Ausschusses Caritas und Soziales



umgeben

Glaube  
einer geht mit  
im göttlichen Auftrag

mich zu sehen  
unter all den anderen

mich zu begleiten  
ohne mir Freiheit zu nehmen

mich zu beflügeln  
wenn der Augenblick tanzt

mich zu trösten  
in meiner Herzzerrissenheit

Nimmt mich am Ende  
mit zärtlichem Kuss  
in die Arme  
und mit  
nach Hause

Sara Turinsky



### Die Karwoche mit Kindern erleben

Auch in diesem Jahr lädt das Kinderkirchen-team wieder alle Familien mit Kindern ein, die besonderen Tage der Karwoche miteinander zu feiern. Schon in der Fastenzeit wird es ein Kinderkirchenangebot für Familien geben. Zu Beginn der Karwoche steht der Palmsonntag. Je nachdem, wie es die Lage zulässt, planen wir eine Kinderkirche im Freien, um den Kindern den Einzug Jesu in Jerusalem nahezubringen. Falls es die Pandemie nicht zulässt, wird es ein Angebot in anderer Form geben.

Der Gründonnerstag führt dann tiefer in das biblische Geschehen hinein. Für die Kinder und ihre Familien, denen die abendliche Eucharistiefeier zu spät ist, wird am Nachmittag im Gemeindezentrum ein Wortgottesdienst angeboten, in dem das Evangelium von der Fußwaschung, vom letzten Abendmahl und von dem Gebet am Ölberg konkret wird.

Zum Kinderkreuzweg wird dann am Karfreitag eingeladen, bei dem der Kreuzweg Jesu auf handlungsorientierte Art und Wei-

se mit den Kindern erlebt und das Leiden und Sterben Jesu kindgerecht erzählt wird.

Höhepunkt der Kinderkirchen in der Karwoche ist die gemeinsame Kinderoster-nacht am Karsamstag. Herzliche Einladung, den Kern unseres Glaubens, die Auferstehung Jesu, gemeinsam mit Liedern und Gebeten zu feiern. Gerne kann hierfür auch eine eigene Osterkerze gestaltet werden.

Je nachdem, wie es die Lage zulässt, finden die Kinderkirchen vor Ort als gemeinsames Angebot im Freien oder im Gemeindezentrum statt oder aber als Familienangebote an besonderen Orten in unserer Pfarrei oder zu Hause.

Wer über die Aktionen in der Karwoche näher informiert werden will und noch nicht im **Mailverteiler der Kinderkirche** ist, darf sich gerne anmelden unter:

- kinderkirche.waldkirch@gmail.com
- Ansonsten sind alle Informationen auch der Homepage der Seelsorgeeinheit
- [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de) zu entnehmen.

### Fastenkalender

Auf eine Pinnwand oder ein großes Blatt Papier wird ein Weg gezeichnet. Wir beginnen beim Aschermittwoch und malen für jeden Tag einen Kreis auf das Blatt. Dabei werden die Sonntage farbig gekennzeichnet. Außerdem ist es schön, für die Karwoche entsprechende Symbole zum Palmsonntag (Palmzweig), Gründonnerstag (Kelch und Hostie) und Karfreitag (Kreuz) zu malen. Der Ostersonntag kann bspw. als Sonne dargestellt werden.

Jetzt dürfen die Kinder jeden Tag einen Kreis ausmalen. Die Sonntage gehören nicht zur Fastenzeit, sie weisen uns vorab auf Ostern hin. Schön ist es, sich als Familie jede Woche einen Vorsatz zu überlegen und sonntags bewusst miteinander etwas zu genießen. Zum Beispiel könnten wir eine Woche auf Süßigkeiten verzichten und uns am Sonntag bewusst ein Eis gönnen oder wir schränken eine Woche den Medienkonsum ein und schauen am Sonntag dafür gemeinsam einen Film. Da gibt es sicher viele kreative Ideen.

**Viel Freude damit!**

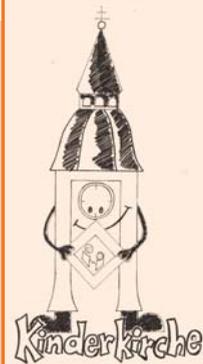
## Mit Kindern die Fastenzeit gestalten

Die Fastenzeit ist eine sehr besondere Zeit. Im Gegensatz zum Advent ist sie aber nicht so konkret greifbar. Eine biblische Grundlage finden wir in der Geschichte, in der Jesus sich 40 Tage in die Wüste zurückzieht und dort auch in Versuchung geführt wird.

Wir wollen die Fastenzeit als intensive Vorbereitungszeit auf das Osterfest erleben. In dieser Zeit dürfen wir unsere Überwindungen, alles, was uns schwerfällt, unser Fasten und besonderes Sorgen Gott hinhalten und schenken. Von Ärger einfach runterschlucken über morgens gut gelaunt mit einem kurzen Gruß an den lieben Gott in den Tag starten bis zum Verzicht auf Süßigkeiten und dem Zahnarztbesuch. So wie Gott in Jesus Christus den Tod in Leben verwandelt

hat, so wandelt er auch uns und unsere Welt mit allen kleinen und großen Problemen.

Im Verzicht sind in diesen Zeiten des Lockdowns – leider – gerade auch unsere Kinder in den letzten Monaten bereits ziemlich geübt. Sie müssen unfreiwillig auf viele schöne und wichtige Dinge verzichten: Auf das Spielen mit Freunden, den Sport, die Schule... Die Fastenzeit kann uns dieses Jahr vielleicht neu und besonders ins Bewusstsein bringen, dass Gott gerade auch diese „bescheidene Situation“ wandeln kann. So liegt im Fasten – ob freiwillig oder nicht – auch eine Chance.



• [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)

## Samen pflanzen

Am Aschermittwoch bietet es sich an, Weizenkörner in die Erde zu pflanzen. So wie das Weizenkorn in der Erde zunächst „stirbt“, wächst daraus neues Leben.

Dies kann auch eine schöne Analogie zu Ostern sein – bis Ostern vor der Tür steht, ist der Blumentopf voll grüner Pflanzen und kann als Osterneest verwendet werden.

## Steine sammeln

Die Familie kann sich gemeinsam einen Vorsatz überlegen. Vielleicht auch etwas, was die Kleinsten schon nachvollziehen können. Am Abend wird zusammen überlegt: Haben wir es heute geschafft? Dafür kommt ein Stein in ein Marmeladenglas.

Dieses Glas können wir an Ostern dann Jesus schenken – und uns von ihm beschenken lassen. Und damit dies konkret wird, könnten die Steine bspw. in kleine Schokoeier verwandelt werden.

### In Peru hat die zweite Welle begonnen!

Auch im Hochsommer in den Anden bleiben die Covid-19-Infektionszahlen in Huari, wie sonstwo in Peru, noch ziemlich hoch. Erneut verbreitet sich die Pandemie und die im Nachbarland Brasilien verbreitete hochinfektiöse Variante große Angst unter der Bevölkerung, auch wenn immer noch sehr viele das Virus nicht verstehen und völlig unterschätzen.

Bereits jetzt sorgt die nächste Welle der Pandemie in Peru für Engpässe in der medizinischen Versorgung. Zwischenzeitlich fehlt es am Nötigsten, vor allem ist Sauerstoff zur Mangelware geworden und damit auch sehr teuer. Die regionale Gesundheitsbehörde führt erneut eine Kampagne zur Erkennung von Covid-19-Symptomen durch und bietet Antigentests zur Identifizierung erkrankter Personen an. Seit Mitte Januar herrscht ein neuer, von der Regierung verordneter Lockdown, welcher gegen Ende Januar verschärft wurde, mit einer totalen Ausgangssperre. Nur um Lebensmittel oder Medikamente einzukaufen darf eine Person aus dem Hausstand die Wohnung verlassen.

Kirchenbesuche dürfen zur Zeit nicht mehr stattfinden – die Gottesdienste in Huari werden weiterhin von HuariLindo als Facebook Watch Party ausgestrahlt. Durch diese herausfordernde Zeit begleiten wir unsere Partnergemeinden in unseren Gebeten und schauen weiterhin, wo wir mit praktischer Hilfe unterstützen können.

Aber nicht alle Nachrichten aus Huari sind negativ! Um den in der Region Ancash veranlassten Reisebeschränkungen und erhöhten Transportkosten entgegenzuwirken, welche vielen Bauern den Verkauf ihrer Ernte erschweren, haben inzwischen viele Kommunen örtliche Wochenmärkte ermöglicht. Diese Märkte bieten eine große Vielfalt an regionalen Produkten an, sichern den Bauern ihr Einkommen und kommen bei der Bevölkerung gut an.

Unsere Partnergruppe bedankt sich recht herzlich für die Solidarität und den freundschaftlichen Beistand. Dankend nehmen wir weitere finanzielle Unterstützung an:

• **r.k.-Kirchengemeinde Waldkirch:**

**IBAN: DE12 6805 0101 0023 0057 07**

**Zweck: Peru-Partnerschaft Huari/Cajay**



## Perukreis Buchholz

Die anhaltende Pandemie und die damit verbundene schwierige Situation lässt uns jetzt umso mehr an unsere Partnergemeinde in Caylloma denken. Die Inzidenz ist um eine Vielzahl höher als in Deutschland und das Gesundheitssystem ist nicht so gut ausgestattet, wie wir es kennen. Gerade deshalb würden wir gerne weiterhin die Ausspeisung unterstützen und bitten um Ihre Hilfe und Unterstützung.

### • Spendenkonto:

**IBAN DE19 6809 2000 0017 4000 02**

Vergelt's Gott!

Franz Windischhofer

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen hierzulande konnte der Perukreis Waldkirch und Siensbach seine alljährliche Weihnachtsgebäck-Aktion durchführen. Wir bedanken uns ausdrücklich für die zahlreichen Brötle-Spenden sowie die großzügigen Geld-Spenden von den Kirchenbesuchern aus St. Margarethen und St. Martin. Der **Erlös von 1.067,64 Euro** fiel deutlich höher aus als in den vergangenen Jahren. In diesen schwierigen Zeiten ist es herzerwärmend, solche Großzügigkeit zu erleben.

Mit dem Erlös dieser Aktion unterstützen wir schon seit vielen Jahren unter anderem die weihnachtliche Chocolatada in Huari und Cajay. Dabei erhalten die Kinder aus bedürftigen Familien eine heiße Schokolade, ein Stück Panettone und ein kleines Geschenk. Die Bilder zeigen die festlichen Aktivitäten mit den Kindern, die unter erschwerten Bedingungen – im Freien mit Maske und Abstand – in Cajay und in Tashta, Huari trotzdem von unserer Partnergruppe vor Ort durchgeführt werden konnten.

John Kenny



## Die Waldkircher Hexen hatten nicht viel zu fegen – eine Satire

„Dieses Jahr ist alles anders!“ Wenn mir jeder bisherige Anwender dieses Spruches einen Euro bezahlt hätte, könnte ich mir jetzt bequem eine Palette Toilettenpapier leisten – sogar das vierlagige mit den Blümchen drauf.

Das Meiste war bei mir im letzten und bislang auch in diesem Jahr nicht anders – manches natürlich schon. Früher habe ich öfter mal die Hand gegeben und dies durchaus gerne, da ich sie jedes Mal zurückbekam. (Man kann jetzt aber immer noch jemandem die Hand reichen, solange man sie ihm nicht gibt.) Als geziemender offizieller Abstand wurden mittlerweile 1,50 Meter festgelegt. Manche halten sich schon seit Jahren daran – allerdings nur dann, wenn sie dabei im Auto sitzen.

Vor Corona war meine Maske noch Teil eines Stoffballens, der vor sich hin lagerte und nicht damit rechnen konnte, jemals zugeschnitten zu werden. Und jetzt trage ich sie – wenn auch nicht gerade im Herzen, so immerhin im Mund- und Nasenbereich, wo sie besser schützt. Also irgendwie doch eine Herzensangelegenheit...

Apropos Maske – der stets von vielen herbeigesehnte Höhepunkt freiwilligen Maskentragens – die Fasnet – wurde ziemlich heruntergepflegt. Da war dieses Jahr alles anders (jetzt habe ich diese Floskel doch tatsächlich selbst benutzt).

Manch einer, der sich gerne des bekannten Spruches „An Fastnacht ist alles erlaubt“ bedient, kam gar nicht dazu, aus sich herauszugehen, um hinterher – vielleicht ein



wenig reumütig – wieder zu sich zurückzukehren und gar ein bisschen in sich zu gehen. Dabei hätte er wieder einmal Erstaunliches bei sich finden können.

• Aber das hält ja oft keine 12 Monate.

An der gerade zu Ende gegangenen Fasnet war definitiv nicht alles erlaubt. Das ist sonst natürlich auch nicht der Fall, aber dieses Jahr war es noch bedeutend weniger erlaubt, diesem fiktiven „Alles“ ungehemmt näherzutreten. Ungeachtet der gesetzlichen Bestimmungen galt aber auch die persönliche atemberaubende (Verzeihung: atemerhaltende) Maxime: „Vorsicht ist besser als Nachsicht“ (schon wieder eine Floskel).

Viele der sonst mitunter ausgefallenen Kostüme sind dieses Jahr tatsächlich ausgefallen. Sonst hätte sich wohl jede(r) Dritte als Virus verkleidet und manch eine(r) sich gar als „Prinzessin Corona, die Virale“ unter huldvoller Absonderung erkältungsbedingten Sprühnebels unter das Volk gemischt.



Das Kontingent an Indianern (Indianerinnen natürlich eingeschlossen) wäre nichtsdesto trotz auch an dieser Fasnet sicherlich wieder voll ausgeschöpft worden – obwohl die Indianer schon zu ihrer Blütezeit besonders anfällig gegen neuartige Krankheiten waren... (Darf man heutzutage eigentlich noch „Indianer“ sagen? Das scheint immerhin politisch weiterhin korrekt und lediglich geografisch fragwürdig zu sein.)

Durch die limitierten Fasnets-Freuden sah man wenigstens keine Vielzahl an „Donald Trumps“ herumlaufen. Die hätten sich womöglich alles zu erlauben versucht – auch und vielleicht sogar gerade bei den Indianern (Indianerinnen eingeschlossen).

Die Waldkircher Hexen hatten nicht viel zu fegen. Dem bekannten Fasnetslied entsprechend, sollen sie ja ihre Besen nehmen und für reinigende Verhältnisse sorgen. Dieses Jahr gingen sie allerdings weitgehend kehrfrei aus. Manch Fasnetsfan hielt dies für verkehrt, vollzieht in der Nachbetrachtung aber vielleicht doch noch eine Kehrt-Wende.

Jedenfalls war den Waldkircher Hexen etliches nicht erlaubt, da Corona nicht rechtzeitig verboten wurde. Gewiss – Verbotsverfahren sind vielfach schwierig durchzuführen. Sonst würde künftig möglicherweise niemand mehr Fasnets-Lieder singen dürfen, ohne annähernd den Text zu kennen. Und das wäre ja wirklich ein Riesen-Verlust an stimmlicher Vielfalt.

Immerhin hatten die üblichen (fast-)nächtlichen Glasscherbenhaufen in Waldkirchs Straßen weit weniger Chancen auf Entstehung. Corona vermochte den etatmäßigen Vorrat an gut gekühlten Freiluft-Flaschen großflächig auf Eis zu legen. Kein Wunder – Kälte schadet dem Virus ja nicht. Schade!

Was also bleibt an Erkenntnis?

Es hat alles Vor- und Nachteile (noch so eine Floskel). Wollen wir jedenfalls hoffen, dass bei der nächsten Fasnet wieder einiges mehr erlaubt sein wird – wenn auch nicht alles!

**Uwe Schönhar**



Am Wochenende 25.-27. Juni 2021 feiern wir in unserer Seelsorgeeinheit wieder das Sakrament der Firmung.

122 Jugendliche haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet. Von den Frühschichten im Advent über das Gestalten von Osterkerzen, einer Kanutour bis hin zum Besuch im Kloster Heiligenbronn, einer Pilgerwanderung oder einer Bergtour stehen den Jugendlichen insgesamt 42 Angebote für GlaubensBEGEGNUNGEN zur Auswahl. Viele Menschen aus unserer Seelsorgeeinheit haben sich bereiterklärt, eine GlaubensBEGEGNUNG anzubieten, damit die Jugendlichen die Möglichkeit haben, mit gelebtem Glauben in Berührung zu kommen.

Damit haben unsere Jugendlichen die Chance, ihren eigenen, persönlichen Glauben kennenzulernen, aber auch zu erleben, zu hören und zu sehen, wie und wo anderen Menschen der Glaube wichtig ist – und sie können mit diesen Menschen ins Gespräch kommen.

Der Grundgedanke der Firmvorbereitung ist, dass Christinnen und Christen unserer Seel-

sorgeeinheit Zeugnis gelebten Glaubens geben. Denn der Glaube prägt unseren Alltag: in der Freizeit, im Hobby, in der Familie und im Beruf. Manches Mal vordergründig, oft aber im Kleinen und Verborgenen. Diesen Schatz wollen wir für unsere Jugendlichen sicht- und erfahrbar machen.

Die ersten GlaubensBEGEGNUNGEN fanden bereits statt. Die Frühschichten im Advent waren ganz anders als sonst, aber mit bis zu 45 Mitfeiernden meist sehr gut besucht. Andere GlaubensBEGEGNUNGEN im Januar mussten aber wegen Corona abgesagt werden oder fanden online statt.

Wir haben die große Hoffnung, dass spätestens ab April wieder vieles im dementsprechenden Rahmen möglich sein wird.

Zwar steht das Wochenende der Firmung bereits fest; allerdings kann im Moment noch niemand sagen, mit welchen Rahmenbedingungen wir feiern können. Aus diesem Grund können wir auch noch keine genauen Zeiten und Orte nennen; auch wissen wir noch nicht, wie viele Firmgottesdienste es geben wird. Dies wird alles in den kommenden Wochen entschieden.

Wir wünschen unseren Firmanden weiterhin viele bereichernde Begegnungen in der Zeit der Vorbereitung und bitten alle Gemeindemitglieder um ihr unterstützendes Gebet.

Für das Firmteam,  
**Christoph Gairing**

### Newsletter der Seelsorgeeinheit Waldkirch

Registrieren Sie sich unter [www.kath-waldkirch.de/newsletter](http://www.kath-waldkirch.de/newsletter) doch für den Newsletter der Seelsorgeeinheit Waldkirch. Hier erhalten Sie aktuelle und ausführliche Informationen zu Themen des Ökumenischen Bildungswerks, Allgemeine Nachrichten, Caritasverein Waldkirch, Gottesdienstordnung oder kfd Waldkirch.

## „Was macht man eigentlich so den ganzen Tag, wenn man nicht reden darf?“

Diese Frage wurde mir am häufigsten gestellt. Eigentlich hätten die Tage der Stille, wie bereits im Vorjahr, im Carmel de la Paix in Mazille (Burgund) stattfinden sollen. Doch nachdem Frankreich zum Corona-Risikogebiet erklärt worden war, suchten Chris Löffler und Pfarrer Thomas Braunstein kurzfristig nach einer Alternative in Baden-Württemberg, die glücklicherweise im Kloster der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal gefunden wurde. Ein wenig Wehmut war durchaus dabei, nun nicht in die einzigartige Energie von Carmel de la Paix eintauchen zu können. Doch die Freude und Erleichterung darüber, dass die Tage der Stille tatsächlich stattfinden konnten, überzog bei weitem.

Zurück zur Ausgangsfrage: Wer wollte, der konnte sein Tagesprogramm bereits morgens um 06:05 Uhr mit der Teilnahme am Laudes beginnen, gefolgt von Körperübungen, Frühstück, Impuls, Kontemplation (Meditation), Mittagessen, Kontemplation (Meditation), Einzelgesprächen, Abendessen und Abendrunde um 20:00 Uhr. Doch ging es in diesen 4 Tagen natürlich nicht darum, einen Programmpunkt nach dem anderen zu absolvieren, sondern vielmehr darum, zur Ruhe

### Die nächsten „Tage der Stille“ im Kloster ‚Carmel de la Paix‘

- finden vom **27.09.-01.10.2021** statt.
- Teilnehmen können alle im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.
- Voranmeldungen sind ab jetzt unter [t.braunstein@ksew.de](mailto:t.braunstein@ksew.de) möglich.

zu kommen, bewusst wahrzunehmen, in die Natur zu gehen, Stille zu spüren und achtsam und offen zu sein für Gottesbegegnungen der unterschiedlichsten Art. Die persönlichen Erfahrungen, die jede Teilnehmerin dabei erleben konnte, waren so vielfältig wie die Gruppe selbst, wie sich in den gemeinsamen abendlichen Sharing-Runden zeigte.

Nach 4 Tagen Auszeit ohne Handy, Internet und sonstige Nachrichten wurden wir am Ende der Exerzitien überrascht von der Ankündigung des erneuten Lockdowns. Umso größer war unsere Dankbarkeit dafür, diese Tage der Stille unter der so wohlthuenden Begleitung durch Chris Löffler und Pfarrer Thomas Braunstein erlebt zu haben und dadurch innerlich gestärkt in die bevorstehende Zeit zu gehen.

Tage der Stille

bin offline  
bis 30.10.



## KLJB Siensbach

### Adventsüberraschung für die Siensbacher Senioren

Der alljährliche Seniorennachmittag der Siensbacher Senioren im Advent konnte wegen Corona nicht stattfinden.

In einer Gemeinschaftsaktion der KLJB Siensbach, dem Gemeindeteam St. Martin und der Ortsverwaltung Siensbach wurden 120 Päckchen mit einer kleinen Überraschung gepackt und coronakonform an die Senioren verteilt.

Diese haben sich sehr gefreut, was einige Dankesbriefe beweisen.



### Adventsfeier der kfd

#### „Der Riss, durch den das Licht einfällt“

Zu einer etwas anderen Adventsfeier lud die kfd Waldkirch in die Margarethenkirche ein. Obwohl dies ungewohnt war, folgten etliche Frauen dieser Einladung und verteilten sich mit genügend Abstand in der großen Kirche. Der Kirchenraum bot eine festlich adventliche Atmosphäre mit warmem Kerzenlicht und einer symbolisch zum Thema passenden Dekoration vor dem Altar.

Nach dem Eröffnungslied „O Heiland, reiß die Himmel auf“, das in gekonnter Weise mit klarer Sopranstimme von der Kantorin Dorothea Hin gesungen und dem Organisten Stefan Rauß an der Orgel begleitet wurde, begrüßte die Vorsitzende Ulrike Thoma die Frauen.

„Das alte Adventslied ist ein erschütternder Adventsruf um Hilfe, der heute nach 400 Jahren genauso aktuell ist in unserer von Kriegen und Umweltzerstörung, Wirtschaftskrisen oder der Corona-Krise zerrissenen Welt“, so Thoma.



## Die kfd Waldkirch spendete in der Adventszeit – Gerade in

### schwierigen Zeiten an andere denken

Die Spenden in Höhe von je 300 EUR gingen an den SkF Waldkirch und an die Tagespflege Hilda in Kollnau.

365 EUR gingen an die Ayuda Andina Peruhilfe e.V., Dr. Hug. Die kfd Waldkirch unterstützt dort schon längere Zeit ein Mädchenprojekt.

Für die tolle Arbeit bedankte sich die kfd bei allen ganz herzlich.

## Gottesdienst der kfd in St. Margarethen

• **Freitag, 26. März, 08.30 Uhr**

• Wir laden ganz herzlich zum Gottesdienst anlässlich unseres 103-jährigen Bestehens ein.

• Es gibt eine kleine Neuerung: Wir werden in diesem Gottesdienst – und ab da immer jährlich am Gründungstag – der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitgliedsfrauen gedenken. Die Angehörigen der Verstorbenen sind ebenfalls herzlich eingeladen.

• Auf das kleine Frühstück nach dem Gottesdienst müssen wir wahrscheinlich verzichten.

Aktuelle Infos dazu werden rechtzeitig in der Presse und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

• Gerne können Sie auch unseren **kfd Newsletter** unter:

[www.kath-waldkirch.de/newsletter](http://www.kath-waldkirch.de/newsletter) abonnieren, dort informieren wir immer über unsere aktuellen Termine.

Anschließend folgte eine Besinnung von Anselm Grün mit Fragen an jede Einzelne: „Wo empfinde ich Risse, Enttäuschungen und Trauriges in meinem Leben?“ „Was macht den Advent für mich zu einer besonderen Zeit?“

Eine besondere Rolle spielte an diesem Abend die Hymne des großen Musikers Leonard Cohen. Im Refrain, gemeinsam von allen gesprochen, heißt es: „Da ist ein Riss, ein Riss in allem. Das ist der Spalt, durch den das Licht einfällt.“

Mit dem anschließenden Porträt von Marie Noél, einer französischen Dichterin des 20. Jahrhunderts, konnten die Anwesenden ein lebendiges Zeugnis für unsere Advents- und Weihnachtshoffnung mitten in unserer Zerrissenheit und Einsamkeit hören.

Nach dem Schlusslied „Macht hoch die Tür“ bekam jede Besucherin am Ausgang eine kleine Überraschung überreicht.



### Die Haltung der Gelassenheit – Das Ökumenische Bildungswerk plant Vorträge

Erwachsenenbildung in einer Pandemie ist schwierig, obwohl gerade in dieser Zeit der öffentliche Dialog von Angesicht zu Angesicht wichtig ist. Doch es gibt eine Planung für 2021 im Blick auf die Zeit nach Corona.

Die traditionellen **drei Vorträge** des Religionswissenschaftlers Prof. Dr. Dr. Uhde sind vom Januar auf den April verlegt worden. Prof. Uhde wird mit seiner Thematik sehr aktuell sein im Blick auf unseren Umgang mit der Pandemie: Gelassenheit in Krisen – religiöse Einsicht, philosophische Weisheit oder Opium für das Volk?

- Die Vortragsabende finden statt am **19. und 26. April und am 3. Mai**

### Weitere Veranstaltungen sind im März geplant:

- Am **5. und 6. März** Oasentage mit der Künstlerin Eva-Maria Steidel. Auskunft und Anmeldung: Eva-Maria Steidel, Tel. 0171/4553767, E-Mail: emsteidel@mail.de.
- Am **Montag, 22. März**, ein Film über die „Dämonen“ am Freiburger Münster von Michael Albus und Stefan Ganter.



- Die bereits für das letzte Jahr geplante **Studienfahrt nach Armenien** wird vom **10. bis 19. September 2021** stattfinden. Interessenten können sich per Mail anmelden: m.bumiller@arcor.de.

### Frühjahrstanzen im Freien

mit Inge Strittmatter startet im April. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften tanzen wir im Freien und auf Abstand – Tänze zu internationaler Folklore- und Unterhaltungsmusik.

#### Termine (immer freitags):

16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 14.05., 21.05., 11.06., 18.06., 25.06., 02.07.

jeweils: **18:30 Uhr bis 20:00 Uhr**

Gemeindezentrum St. Margarethen, Kirchplatz 7, Waldkirch.

Kosten: 23 Euro.

Auskunft und Anmeldung:

Inge Strittmatter: Tel. 07682/8182 /

E-Mail: i.strittmatt@web.de

### Das Seminar als Gespräch zwischen Philosophie und Literatur

mit Prof. Becker, das auf großes Interesse stieß, wird **im Herbst** stattfinden.

Angesichts von Corona muss das Bildungswerk ähnlich wie die Politik auf Sicht fahren und kurzfristig Entscheidungen treffen.

Alle Veränderungen im Programm und detaillierte Angaben finden Sie im Internet: [www.kath-waldkirch.de/bildungswerk](http://www.kath-waldkirch.de/bildungswerk).

**Wir bleiben am Ball!**

Meinrad Bumiller

„Wie sähe Ihr Bild aus, das Sie zur Corona-Krise malen würden?  
Was wäre da drauf?“

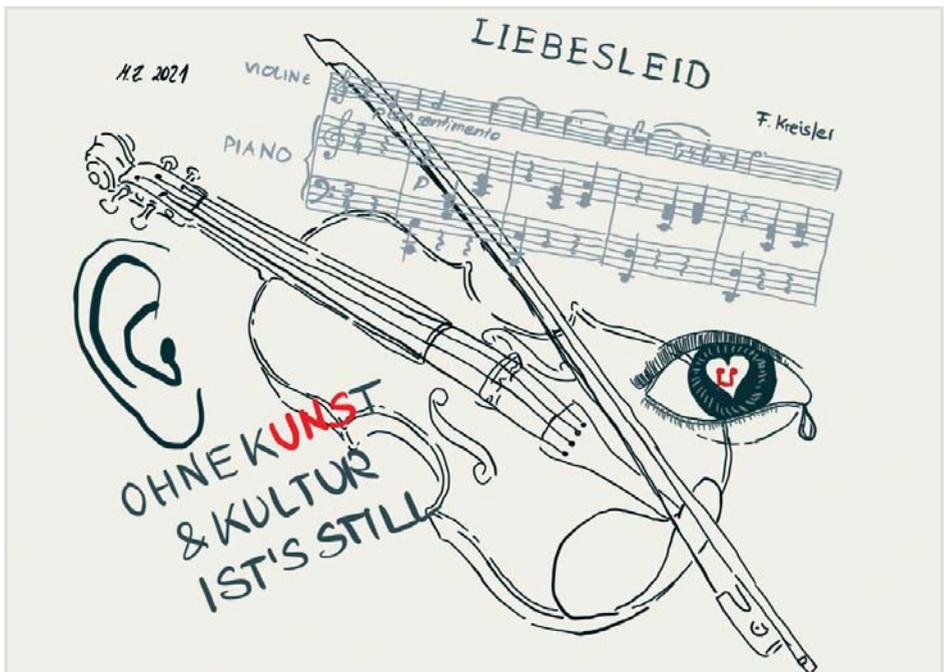
Als wir einigen Personen diese Frage stellten, wussten wir noch nicht, was zurückkommen würde. Es gab ja so viele Möglichkeiten: Von „Das weiß ich genau“ über „Ich denke mir was Passendes aus“ bis hin zu „Schon wieder was mit Corona – keine Lust mehr“ war alles denkbar.

Im ersten Teil der Ergebnis-Veröffentlichung wollen wir Ihnen die „richtigen“ Bilder vorstellen, die zusammengekommen sind.

Im zweiten Teil, den wir in der nächsten

Ausgabe präsentieren wollen, werden wir Bildbeschreibungen veröffentlichen. Es wäre bezaubernd, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, sich ebenfalls beteiligen würden. Das Schöne ist: Sie brauchen überhaupt nicht malen zu können. Es genügt, sich „auszumalen“, wie Ihr Bild aussehen würde, wenn Sie es zum Thema Corona auf die Leinwand brächten – und dieses erdachte Bild uns dann als Text zuzusenden.

☛ Kontakt-Adresse: [redaktion@ksew.de](mailto:redaktion@ksew.de)



Kennen Sie das Stück „Liebesleid“ von Fritz Kreisler (Text: Ernst Marischka, Robert Weil), das in diesem Bild dargestellt wird? Hier ein kleiner Textauszug:

„Die Liebe kommt, die Liebe geht, solange' ein Stern am Himmel steht,  
solang' am Strauch die Rosen blüh'n, wird stets ein Herz in heißer Lieb' erglüh'n.  
Und fühlst du dich geliebt, dann frag' nicht. Und bist du mal betrübt, verzag nicht,  
denn immer wird's so sein wie heut': Auf Liebesleid folgt Liebesfreud'!“

Tja – manches wird immer so sein – und manches glücklicherweise nicht, sondern ändert sich, geht gar vorüber...

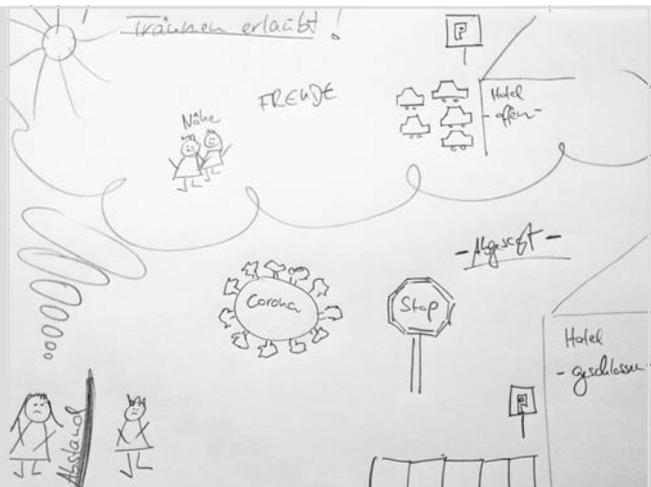
„OHNE KUNST & KULTUR IST'S STILL!“ Diese Erkenntnis entlockt dem Auge eine Träne. Wie wahr!

## „Wie sähe Ihr Bild aus, das Sie zur Corona-Krise malen würden?“



Ein harmonisches Bild zum Thema „Homeschooling“. So lässt es sich aushalten – mit dem eigenen Laptop im eigenen Zimmer und mit einem kuscheligen Lebewesen um sich herum. Oder trägt der Schein? Wird hier aus einer äußerst schwierigen Situation eben nur das Beste gemacht? Man bekommt jedenfalls ein beruhigendes Gefühl, wenn man den jungen Mann da so sitzen sieht. Ja, es geht weiter. Man trotz der Krise. Doch man fragt sich auch, wie es um die vielen anderen Kinder steht, für die „Homeschooling“ eine schier unüberwindbare Herausforderung darstellt...

Da die Corona-Pandemie mit sehr viel Restriktionen verbunden ist, lautet meine Devise: **TRÄUMEN ERLAUBT!** Auf dem Bild sehen Sie unten Kinder, es können aber auch Erwachsene sein, die Abstand halten müssen. Bei **TRÄUMEN ERLAUBT** dürfen sie sich nahe sein.



Ein weiterer Punkt, der mich sehr berührt hat und immer wieder berührt (auch beruflich bedingt), war/ist, als ich abends in einem Gasthof Essen abgeholt habe und der Parkplatz des Hauses komplett leer war.

Man kann dies zwischenzeitlich auf sämtliche geschlossenen Betriebe runterbrechen.

Aber auch hier der Gegenpart mit **TRÄUMEN ERLAUBT**. Offene Betriebe mit vollen Parkplätzen. Ich hätte auf das Bild auch noch **DURCHHALTEN** schreiben können, in der Hoffnung, dass bald ein **ENDE** in Sicht ist.



Es ist ein sehr düsteres Bild, denn es macht auf die Corona-Toten und deren trauernde Angehörige aufmerksam. In diesem Bild fehlt jede Hoffnung. Zwischentöne? Fehlanzeige! Es gibt nur Schwarz-Weiß. Das Leben – auch zu Corona-Zeiten – ist natürlich nicht nur Schwarz-Weiß. Aber für manche kann es sich so anfühlen...



St. Pius, Kandel

## Waldkirch, St. Margarethen

Kirchplatz 9

Tel. 07681-7208

Mail: buero-waldkirch@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr; Mi 10-12 Uhr  
Mi 14.30-17 Uhr; Do 14.30-17.30 Uhr

### • Sekretärinnen

Sigrid Poll, Cornelia Klausmann

### • Katholische Bücherei

Mo u. Do 16-18 Uhr, So 11-12 Uhr

### • Finanzen der Seelsorgeeinheit

Michaela Erdmann

Mail: buero-finanzen@ksew.de

### • Bankverbindung

r.k. Kirchengemeinde Waldkirch  
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
IBAN DE12 6805 0101 0023 0057 07  
BIC FRSPD66XXX

## Kollnau, St. Josef

Friedrichstr. 1

Tel. 07681-4085-0

Mail: buero-kollnau@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mo u. Di 9-12 Uhr;  
Do 9-12 Uhr; 14.30-17 Uhr

### • Sekretärin

Regina Wernet

## Buchholz, St. Pankratius

Schwarzwaldstr. 30

Tel. 07681-9467

Mail: buero-buchholz@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mi 10-11.30 Uhr; Do 16.30-18 Uhr

### • Sekretärin

Barbara Wagner

### • Katholische Bücherei

Derzeit: So 11-12:30 Uhr

## Das Seelsorgeteam

### Sprechzeiten nach Vereinbarung

#### : Telefonseelsorge

(Tag u. Nacht kostenlos)

**0800-111-0111**

und

**0800-111-0222**

- : Pfarrer Thomas Braunstein**  
Pfarrhaus Waldkirch  
Tel. 07681-7208  
Mail: t.braunstein@ksew.de
- : Diakon Jörg-Christoph Gairing**  
Pfarrhaus Kollnau  
Tel. 07681-408513  
Mail: c.gairing@ksew.de
- : Pastoralreferentin Susanne Lindinger**  
Gemeindezentrum Waldkirch  
Tel. 07681-23147  
Mail: s.lindinger@ksew.de
- : Gemeindeassistentin Carmen Schraml**  
Gemeindezentrum Waldkirch (1. OG)  
Tel. 0151-21044130  
Mail: c.schraml@ksew.de
- : Diakon Bernd Reinbold, Kollnau**  
Tel. 07681-7832
- : Ehrenamtskoordinatorin  
Franziska Faas**  
Pfarrhaus Waldkirch  
Tel. 0160-91618077  
Mail: ehrenamt@ksew.de

#### : Das Redaktionsteam:

Gertrud Emmmler, Cornelia Klausmann,  
Uwe Schönhar, Sara Turinsky

### Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

- : Michael Spielmann,**  
St. Margarethen-Str. 39  
Tel. 07681-23387

### Sprecher\*innen der Gemeindefteams

- : Buchholz**  
Reinhard Müller  
Tel. 07681-4941580
- : Kollnau**  
Karl-Heinz Neumaier  
Tel. 07681-3992
- : Siensbach**  
Monika Heizmann  
Tel. 07681-25744
- : Ansprechpartner in  
Waldkirch**  
Thomas Bertram  
Tel. 07681-4937304



# impulse

Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch

..Nr..01

: 27.02.2021 - 30.05.2021

**Mitteilungsblatt**  
der katholischen  
Seelsorgeeinheit Waldkirch

[www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)

**Hrsg.**  
SE Waldkirch

**V.i.S.d.P.**  
Thomas Braunstein

**Redaktion**  
Cornelia Klausmann + Team

**Satz und Gestaltung**  
juni graphik-design